

Alanna

Dein eigener Weg

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Bevor Cassandra ihr sechstes Jahr in Hogwarts beginnt bekommt sie von Voldemort den Auftrag Harry Potter auszuspionieren. Am Anfang ist sie voll bei der Sache doch mit der Zeit freundet sie sich wirklich mit ihm, Ron und Hermine an, und beginnt an ihrer Mission zu zweifeln...

Vorwort

freu mich über Kommentare, meine erste Fanfiction

Inhaltsverzeichnis

1. Hoher Besuch
2. Willkommen in Hogwarts
3. Unterricht und erste Bekantschaften

Hoher Besuch

Kapitel 1: Hoher Besuch

Kassandra war in ihren Zimmer und schaute nach draussen. Das alte Landhaus war hoch oben in den Bergen und weit abseits von Städten und Dörfern. Die Sonne stand tief am Himmel und tauchte alles in eine schöne, blutige Röte. Das Haus war riesig, ebenso wie Kassandra Zimmer. Es beherbergte ein großes Bett, einen Schreibtisch, einen großen Kleiderschrank und zwei große Bücherregale. Das eine war gefüllt mit Schulbüchern, Lexikas und ähnliches, das andere beherbergte, sehr zum missfallen ihrer Eltern, Muggelfantasybücher. Kassandra hatte hüftlanges, schwarzes Haar, grüne Augen, einen schlanken, hochgewachsenen Körperbau und ein schmales Gesicht. Sie war vor einer Woche 16 geworden und ging nach für ihr sechstes Jahr nach Hogwarts. Vorher war sie nach Beubatonx gegangen. Ihre Eltern waren beide Todesser und hatten sie von Anfang an gelehrt die Welt aus einer bestimmten Perspektive zu sehen. Als erstes das Muggel und Muggelgeborene Magier abschauen waren, das sie sehr stolz auf ihre Reinblütigkeit sein sollte und schlieslich, das Lord Voldemort ihr aller Herr und Meister war. Kassandra äuserte sich nicht zu diesem Thema aber insgeheim empfand sie keine Abneigung gegen Muggel und Muggelgeborene Magier. Und was Voldemort betraf - darüber dachte sie nicht nach. Seufzend wandte sie den Blick von Fenster ab und schrit hinüber zum Bett. Sie lies sich darauf niederfallen und betrachtete gedankenverloren ihr Zimmer. Sie wusste das ihr Vater häute mehrere Todesser und Voldemort höst persönlich bei sich zu Besuch hatte, und sie durfte und wollte nicht dabei sein. Natürlich nicht.

Sie stand auf und ging erneut zum Fenster. Lange sah sie hinaus bis sie plötzlich aufschreckte. Unten, vor der Haustür apparierten jetzt, einige Menschen, gehüllt in schwarze Mäntel, und Masken auf dem Kopf. Einer von ihnen klopfte an der Haustür und ihr Vater öffnete. Sie traten alle einen und schlossen die Tür hinter sich. Dann einige Minuten später apparierte noch eine Gestalt. Kassandra stockte der Atem. Auch diese...Person trug einen schwarzen Umhang, aber sein Gesicht war kaum noch als das eines Menschen zu bezeichnen. Lord Voldemort.

Kassandra lehnte sich zurück. Sie hatte ihn noch nie gesehen aber dass was sie eben gesehen hatte, hatte sie sich nie vorgestellt. Er sah Angsteinflösend aus. Aber was hatte sie erwartet. Sie ging zu der Tür ihres Zimmers und öffnete sie einen winzigen Spalt. Aber wie erwartet konnte sie nicht hören. Leise schlos sie die Tür wieder und ging zurück zum Fenster.

**

Unten in der Küche, hatten nun alle Todesser und Voldemort platz an dem riesigen Tisch genommen. Der dunkle Lord sas am Kopfende des Tisches und rührte nicht von den vielen Speisen auf dem Tisch an. Die Todesser jedoch langten groß zu. Larkin McLagen lächelte still in sich hinein. Seine Frau Varona war eine ausgezeichnete Köchin, doch diesmal hatte sie sich selbst übertrofen. Er musterte seine Frau von der Seite. Sie war praktisch das ältere Ebenbild ihrer schönen Tochter. Das selbe schwarze Haar, die selben Züge und das selbe schmale Gesicht und die hochgewachsene Figur. Nur ihre Augen unerschieden sich. Kassandras waren von einem dunklen Grün, ihre von einem harten Grau. Kurz dachte er an seine Tochter. Sie war eine sehr begabte Hexe und sehr interessiert an den dunklen Künsten, etwas worauf er sehr stolz war. Warscheinlich würde sie nach Rawenclaw kommen. Larkin wähere es vielleicht lieber gewesen, wenn sie nach Slytherin kommen würde aber Ravenclaw ging auch inordnung. Gryffindor und Hufflepuff wären eine Schande gewesen. Es gab jedoch nichts gegen Klugheit und Lerneifer einzuwenden, und davon hatte seine Tochter eine menge. Insgesamt war es sehr stolz auf sie, und er würde dafür sorgen das sie einmal eine bedeutene Todesserin werden würde. Noch empfand sie zwar abscheu was Foltern und töten betraf aber in ihren alter war das völlig normal. Nur eines störte ihn. Sie hielt sich von Muggeln zwar fern aber sie hatte eine Liebe zu Muggelbüchern entwickelt. Trotz all der Versuche ihr das auszutreiben hatte sie immer wieder daran festgehalten. Und schlieslich hatte er es aufgegeben und den kleinen Mackel an dem erscheinen seiner Tochter akzeptiert.

Er wandte sich wieder dem Salat zu, der auf seinem Teller lag.

Insgesamt wurde es ein sehr lustiger Abend. Nach dem essen vergnügten sich die Todesser damit, ein

wenig zu Trinken, derbe Späße zu treiben und anderes in dem riesigen Landsitz zu tun. Larkin stand ein wenig abseits und beobachtete das Geschehen. >>Larkin>Ja, mein Herr?>Nun>Deine Tochter, sie ist doch jetzt 16, wenn ich mich nicht irre oder?>Nun, wenn es möglich ist würde ich mich gerne einmal mit ihr...unterhalten>Natürlich>Sie ist auf ihrem ZimmerDu hast sie bestimmt in meinem Sinne erzogen oder?>Natürlich, Meister. Ich zweifle nicht daran das sie einmal eine Treue Todesserin sein wird, mit der richtigen Einstellung zu Muggeln und Schlammblütern. Allerdings->Was?>Nun. Sie hält sich von Muggeln und dessen Gegenständen fern, wie es sich gehört. Das einzige was mich stört ist, das sie gerne Muggelbücher liest. Voldemort sah ihn kurz an dann nickte er kurz und verschwand dann auf der Treppe die nach oben führte.

Oben im Flur angekommen ging Voldemort auf direktem Weg zu Kassandras Zimmer. Er hatte aus Larkins Hintergedanken erfahren wo ihre Raum lag. Lautlos öffnete er die Tür. Es war ein großes Zimmer, mit teuren aber schlichten Möbeln eingerichtet. An dem Fenster stand eine hochgewachsene, schlanke Gestalt mit schwarzen Haaren.

Auf dem Nachttisch entdeckte Voldemort ein Buch mit dem Titel Biss zum Morgengrauen. Ein Muggelbuch, wie Voldemort stark annahm. Nach Larkins Worten nach zu urteilen war dies jedoch ihr einziger Makel, und er wusste das er nicht gelogen hatte. Es stand nur da und wartete das die Gestalt am Fenster ihn bemerkte.

**

Kassandra hatte das Eintreten der Person nicht bemerkt aber nach einigen Sekunden spürte sie die Anwesenheit einer tiefschwarzen Aura. Alarmiert drehte sie sich um - und blieb wie erstarrt. Etwa drei Meter von ihr entfernt stand Lord Voldemort der sie aus roten Augen musterte. Kassandra hatte keine Ahnung was sie tun sollte aber schließlich nach einigen Momenten vollkommener Stille ging sie langsam auf den dunklen Lord zu. Einen halben Meter von ihm entfernt blieb sie stehen und senkte den Kopf. Aus Augenwinkeln bemerkte sie das er sie umkreiste. >>Du heist Kassandra, nicht wahr?>Ja>Und du wirst bald nach Hogwarts gehen>Dein Vater hat mir ein wenig von dir erzählt>Nun Kassandra>Sicher fragst du dich warum ich dich aufgesucht habe?>Ja>Dann werde ich es dir erzählen. Wie du ja sicher weißt ist Harry Potter ebenfalls an dieser Schule, nun in seinem sechsten Schuljahr. Snape spioniert Dumbledore für mich aus aber Potter ist unbeobachtet. Also habe ich mich gefragt ob du vielleicht dafür bereit bist, ihm im Auge zu behalten und mir ab und zu Bericht zu erstatten.>Isch denke nicht, das isch in Gryffindor landen werde>Ja dein Vater hat mir schon erzählt das Ravenclaw sehr wahrscheinlich für dich sein wird, aber ich denke das es nicht so viel Unterschied macht ob du nun in Gryffindor oder Ravenclaw bist.>Isch werde mein Bestes geben>Gut>Dein Vater hatte recht. Aus dir wird bestimmt mal eine große Todesserin.>Was wollte der dunkle Lord von dir?>Er `At mir den Auftrag gegeben `Arry Potter zu beobachten, wenn isch in `Ogwarts bin>Nicht dein Ernst?>Doch>O` meine kleine, du weist gar nicht wie stolz du uns machst>Ganz genau>Nimm die Aufgabe bloß ernst meine kleine>Natürlich

Willkommen in Hogwarts

Kapitel 2: Willkommen in Hogwarts

Kassandra konnte einfach nicht anders - sie riss den Mund auf. Hogwarts war einfach gewaltig. So riesig war nicht einmal Beubatonx und auch das war ein sehr großes Schloss.

Sie stand auf dem Bahnhof von Hogsmeade, zusammen mit den anderen Schülern. >>Erstklässler zu mir>Du bist neu oder?>Ja>Ich bin Malfoy>Draco MalfoyKassandra>Kassandra McLagen>Tatsächlich?>Ja>Mein Vater sprichst manchmal von euch. Also von eurer Familie>Ja mein Vater spricht ebenfalls von deinen Eltern. Du kommst aus Frankreich oder?>Ja. Ich ging bis vor Kurzen nach Beubatonx, als meine Eltern beschlossen nach England zu gehen>Du kommst wahrscheinlich nach Slytherin oder? Ich meine, immerhin ist deine Familie reinblütig und Anhänger - nun du weißt schon>Ich denke nicht>Slytherin wäre vielleicht nicht unwahrscheinlich, aber Ravenclaw wäre wohl die erste Wahl>Nun das ist natürlich auch okay>Aber Gryffindor und Hufflepuff>Ich weiß was du meinst>Mein Vater sagt, das wäre eine Schande für die Familie>Miss McLagen>Ja? Gut das ich sie gefunden habe. Ich bin Professor McGonagall. Wenn sie bitte mitkommen würden.>Wenn sie mir bitte alle zuhören würden. Sie werden gleich alle durch die Tür gehen und die große Halle betreten. Doch bevor ihr euch zu euren Kameraden setzt werdet ihr euren Häusern zugeteilt. Es gibt Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin. Jedes Haus hat seine eigene, ehrwürdige Familie. Euer Haus ist gleichsam eure Familie. Durch große Leistungen holt ihr Punkte für das Haus, für Regelbruch und schlechtes Benehmen werden welche abgezogen. Welches Haus am Ende die meisten Punkte hat gewinnt den Hauspokal. Wenn ihr mir bitte alle folgen würdet.>Bitte alle zuhören>Ich werde euch nun der Reihe nach aufrufen, und ihr setzt euch auf den Stuhl und setzt den sprechenden Hut auf der euch in eure Häuser einteilt. >Schön schön>Ich beginne nun. Bornles, Jannes>HUFFLEPUFF>Grind, Thomas>RAVENCLAW>Varonis, Susan>HUFFLEPUFF>Vandon, Mary>SLYTHERIN>Bones, Fayola>GRYFFINDOR>Und nun McLagen, Kassandra>Hmmm>Schwierig, schwierig. Reines Blut also. Vielleicht nach Slytherin? Nee das wäre vielleicht doch nicht so gut. Eine Menge Mut oh ja. Vielleicht Gryffindor. Aber nein, so viel lerne ich lieber. Dann lieber RAVENCLAW>An alle neuen>Willkommen. An alle alten - willkommen zurück! Es gibt sicher Zeit zum Reden aber nicht jetzt. Haut rein!>Hallo>Ich bin Cho Chang>Allo. Ich bin Kassandra>Weiß ich. Du kommst anscheinend aus Frankreich oder?>Ja. Bis vor Kurzen ging ich nach Beubatonx, aber dann sind wir umgessogen. Meine letzten zwei Jahre werde ich wahrscheinlich hier verbringen>So>Jetzt da alle gefüttert und gewässert sind habe ich einige Ankündigungen zu machen. Ich möchte den neuen nahlegen das der Wald auf unserem Grundstück für alle Schüler verboten ist. Und einige ältere würde ich gerne daran erinnern. Des Weiteren dürfen wir einen neuen Lehrer für das Fach Verteidigung gegen die dunklen Künste begrüßen. Einige ältere Schüler werden sich vielleicht noch erinnern. Mit dem größten Vergnügen stelle ich Gilderoy Lockhart vor, der vor Kurzen sein Gedächtnis wieder erlangt hat.>Es freut mich sehr, wieder hier zu sein>Der hat uns noch gefehlt>Ein absoluter Nichtsköner der nur über sich selbst redet>Und nun könnt ihr alle zu Bett gehen, die ihr euch bequemer nicht vorstellen könnte. Hopp hopp>Passwort?>Vengadium Leviosa>Oh du bist bei uns im Zimmer>Aber kein Wunder. Immerhin hat Karola uns letztes Jahr verlassen

Unterricht und erste Bekantschaften

Kapitel 3: Unterricht und erste Bekantschaften

Am nächsten Morgen erwachte Cassandra durch einen lauten Knall. >>Tschuldigung>>Bin hingefallen>Isch `abe jetst alte Runen>Oh schade>Ich habe Muggelkunde>Vorsicht>Danke>Kein Problem>Du kommst aus Frankreich oder?>Ja. Vor`er ging isch nach Beubatonx. Aber kann mir einer von eusch vielleicht sagen wo das Klassensimmer für alte Runen ist?>Ich habe auch alte Runen>Wenn du willst können wir ja zusammen hingehen.>Gerne>Ich bin überings Hermine. Hermine Granger>Du bist Muggelstämmig oder?>Ja>Kann isch misch zu eusch setzen?>Klar>Ich bin Ron>Ron Weasley>So!>Die älteren von euch werden sich sicherlich noch an mich erinnern! Ich bin Professor Gilderoy Lockhart, Ehrenmitglied der Liga für Verteidigung gegen die dunklen Künste, Orden der Merlin dritter Klasse und ganz nebenbei der fünfmalige Gewinner für das charmanteste Lächeln in der Hexenwoche.>Alle zuhören>Wir brauen heute einen Vielsafttrank, der weiterentwickelten Form, der eine Verwandlung in ein Tier hervorbringt. Kann einer die drei wichtigsten Zutaten nennen?>Ja, Miss McLagen?>Colinwursel, Ein`orn`aar und Yunakkraut>Richtig>Zweierarbeit und absolute Ruhe>Ja?>Professor, wir sind fertig>Dann füllen sie bitte eine Probe des Trankes in ein Glas und bringen sie es nach vorne>Bis zu nächsten Stunde>Schreibt ihr mir zwei Rollen Pergament über Einhornblut, ihre Wirkung und warum es als Zaubertrankzutat verboren ist>Wir `aben jetst noch eine Stunde Pflege magischer Geschöpfe>Ist etwas damit?>Nein>Aber unser Lehrer hat eine eigene Meinung darüber war ein Monster ist und was nicht>Hallo meine lieben>Bitte alle mal zusammenkommen. Oh->Du bist die neue oder?>Ja>Nun gut. Heute habe ich was ganz besonderes für euch>Also dann alle mal mitkommen>Also ich habe mir gedacht>Das wir heute mal unseren Atompykulus besuchen>Atowas?>Ein Atompykulus>Sie sind so ählcih wie Riesenkraken aber ein wenig angrifslustiger>Also. Weiß einer von euch woher sie kommen? Niemans? Gut, sie kommen aus Kanada und sind sehr selten. Ich glaube sie stehen sogar unter Artenschutz.>Hallo Cassandra>O` `Allo, Leute>Isch `abe gerade mit meinen `Ausaufgaben für Professor Snape angefangen>Oh ihr müst auch einen Aufsatz über Einhornblut schreiben?>Wir auch. Wir könnten es ja zusammen machen>Se`r gerne>Du bist schon aufgenommen?>Mit 16?>Du hast ja auch mit 16 einen Auftrag bekommen oder?